

Lektion 28

1. Warum wurde der brennende Busch, den Mose sah, nicht vom Feuer verzehrt?
 - Weil Gott in diesem Busch war.
2. Warum war Gott in dem brennenden Busch?
 - Weil Gott mit Mose über die Israeliten reden wollte.
3. Warum ähneln die Israeliten dem brennenden Busch?
 - So wie das Feuer versuchte, den Busch zu vernichten, versuchte auch der Pharao die Israeliten zu vernichten.
 - So wie Gott im brennenden Busch war, war auch Gott mitten unter den Israeliten.
4. Was bedeutet Gottes Name «*Ich bin, der ich bin*»?
 - Es bedeutet, dass Gott keinen Anfang hat.
 - Es bedeutet, dass Gott kein Ende hat.
 - Es bedeutet, dass Gott schon immer gelebt hat.
 - Es bedeutet, dass es keine Zeit gab, zu der Gott nicht gelebt hat.
5. Wusste Gott, dass der Pharao die Israeliten nicht aus Ägypten wegziehen lassen würde?
 - Ja.
6. Welches war das erste Zeichen, das den Israeliten beweisen sollte, dass Gott Mose auserwählt hatte, die Israeliten aus Ägypten herauszuführen?
 - Moses Stab verwandelte sich in eine Schlange und dann wieder zurück in einen Stab.
7. Welches war das zweite Zeichen, das den Israeliten beweisen sollte, dass Gott Mose auserwählt hatte, die Israeliten aus Ägypten herauszuführen?
 - Moses Hand wurde von Aussatz befallen, nachdem er sie in seinen Mantel gesteckt hatte und wurde wieder gesund, nachdem er sie ein weiteres Mal in seinen Mantel gesteckt hatte.

8. Wen sandte Gott, um Mose zu helfen, zum Pharao zu sprechen?

- Moses Bruder Aaron.

9. Warum wollte Gott die Israeliten aus der Sklaverei befreien?

- Weil Gott sie liebte und Er nicht wollte, dass sie in Sklaverei leben.

- Weil Gott Abraham versprochen hatte, dass Er sie wieder ins Land Kanaan zurückführen wird.

- Weil Gott Abraham versprochen hatte, dass Er den Retter durch die Israeliten senden wird.

Gott hielt Sein Versprechen und sandte Moses Bruder Aaron, damit dieser ihm helfe.

Lesen wir 2. Mose 4: 27-28

²⁷ Und der HERR sprach zu Aaron: Geh hin Mose entgegen in die Wüste. Und er ging hin und begegnete ihm am Berge Gottes und küsste ihn.

²⁸ Und Mose tat Aaron kund alle Worte des HERRN, der ihn gesandt hatte, und alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte.

Mose und Aaron reisten gemeinsam nach Ägypten.

Als die beiden Ägypten erreichten, riefen sie alle Ältesten zusammen und sagten ihnen, was Mose von Gott gehört hatte.

Lesen wir 2. Mose 4: 29-31

²³ Und sie gingen hin und versammelten alle Ältesten der Israeliten.

³⁰ Und Aaron sagte alle Worte, die der HERR mit Mose geredet hatte, und Mose tat die Zeichen vor dem Volk.

³¹ Und das Volk glaubte. Und als sie hörten, dass der HERR sich der Israeliten angenommen und ihr Elend angesehen habe, neigten sie sich und beteten an.

Glaubten die Israeliten Gottes Worten, und glaubten die Israeliten, dass Gott zu Mose gesprochen hatte?

- Ja.

Warum war es gut, dass die Israeliten den Worten Gottes glaubten?

- Weil alleine Gott die Israeliten retten konnte.

- Weil alleine Gottes Wort die Israeliten retten konnte.

Was sagen wir eigentlich über Gott aus, wenn wir Seinen Worten nicht glauben?

- Dass Er ein Lügner sei.

Wird Gott diejenigen retten, die Seinem Wort nicht glauben?

- Nein.

Wenn wir Gottes Wort nicht glauben, können wir nicht gerettet werden.

Gott will, dass wir Sein Wort hören, damit wir gerettet werden können.

Nur Gott kann uns retten.

Nur Gottes Wort kann uns retten.

Nachdem Mose und Aaron ihr Gespräch mit den Israeliten beendet hatten, gingen sie hin, um mit dem Pharao zu reden.

Lesen wir 2. Mose 5: 1-2

- ¹ *Danach gingen Mose und Aaron hin und sprachen zum Pharao: So spricht der HERR, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, dass es mir ein Fest halte in der Wüste.*
- ² *Der Pharao antwortete: Wer ist der HERR, dass ich ihm gehorchen müsse und Israel ziehen lasse? Ich weiß nichts von dem HERRN, will auch Israel nicht ziehen lassen.*

Was erwiderte der Pharao, als Mose ihm sagte, dass der HERR ihm gebietet, die Israeliten ziehen zu lassen?

- Der Pharao antwortete: „Ich weiß nichts von dem HERRN, will auch Israel nicht ziehen lassen“.

Warum kannte der Pharao Gott nicht?

- Weil der Pharao Gott nicht kennen wollte.
- Weil der Pharao nicht an Gott glauben wollte.
- Weil der Pharao seine Sünde liebte.

Der Pharao und das ägyptische Volk glaubten nicht an Gott.

Der Pharao und das ägyptische Volk beteten den großen Fluss in ihrem Land an.

Der Pharao und das ägyptische Volk beteten die Sonne, den Mond, die Sterne und auch viele verschiedene Tiere an.

Das ägyptische Volk betete auch den Pharao als seinen Gott an.

Der Pharao und das ägyptische Volk beteten das an, was Gott geschaffen hatte, statt Gott selbst anzubeten.

Während der Zeit der Pharaonen weigerten sich viele Menschen, den Wahrheiten Gottes zu glauben.

Auch heute weigern sich viele Menschen, den Wahrheiten Gottes zu glauben.

Weil viele Menschen sich weigern, den Wahrheiten Gottes zu glauben, erlaubt Gott dem Satan, die Menschen zu täuschen.

Satan täuscht die Menschen. Die Menschen beten daraufhin alle möglichen Dinge an, statt Gott anzubeten.

Weil viele Menschen sich weigerten, den Wahrheiten Gottes zu glauben, erwählte Gott Abraham zum Vater aller Israeliten.

Gott erwählte Abraham und die Israeliten, um durch sie den Retter zu senden.

Gott erwählte Abraham und die Israeliten, um durch sie Sein Buch zu schreiben.

Gottes Buch wird „Die Bibel“ genannt.

Wusste Gott, dass der Pharao die Israeliten nicht aus Ägypten wegziehen lassen würde?

- Ja.

- Gott weiß schon im Voraus, was alles passieren wird.

Hört, was Gott zu Mose sagte, nachdem der Pharao sich weigerte, die Israeliten ziehen zu lassen:

Lesen wir 2. Mose 6: 1

¹ Da sprach der HERR zu Mose: Nun sollst du sehen, was ich dem Pharao antun werde; denn durch eine starke Hand gezwungen, muss er sie ziehen lassen, ja er muss sie, durch eine starke Hand gezwungen, aus seinem Lande treiben.

Warum beschloss Gott, dem Pharao und dem ägyptischen Volk Seine große Macht zu beweisen?

- Damit diese begreifen, dass Er alleine der wahre Gott ist.

Gott beschloss, dem Pharao und dem ägyptischen Volk zu beweisen, dass der große Fluss in ihrem Land nicht Gott ist.

Gott beschloss, dem Pharao und dem ägyptischen Volk zu beweisen, dass die Sonne, der Mond und die Sterne nicht Gott sind.

Gott beschloss, dem Pharao und dem ägyptischen Volk zu beweisen, dass die Tiere nicht Gott sind.
Gott beschloss, dem Pharao und dem ägyptischen Volk zu beweisen, dass der Pharao nicht Gott ist.

Gott beschloss, ebenfalls den Israeliten Seine Macht zu beweisen, damit diese begreifen, dass Er ihr Gott ist.

Lesen wir 2. Mose 6: 2-8

- ² *Und Gott redete mit Mose und sprach zu ihm: Ich bin der HERR*
³ *und bin erschienen Abraham, Isaak und Jakob als der allmächtige Gott, aber mit meinem Namen «HERR» habe ich mich ihnen nicht offenbart.*
⁴ *Auch habe ich meinen Bund mit ihnen aufgerichtet, dass ich ihnen geben will das Land Kanaan, das Land, in dem sie Fremdlinge gewesen sind.*
⁵ *Auch habe ich gehört die Wehklage der Israeliten, die die Ägypter mit Frondienst beschwerten, und habe an meinen Bund gedacht.*
⁶ *Darum sage den Israeliten: Ich bin der HERR und will euch wegführen von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen, und will euch erretten von eurem Frondienst und will euch erlösen mit ausgerecktem Arm und durch große Gerichte;*
⁷ *ich will euch annehmen zu meinem Volk und will euer Gott sein, dass ihr's erfahren sollt, dass ich der HERR bin, euer Gott, der euch wegführt von den Lasten, die euch die Ägypter auflegen,*
⁸ *und euch bringt in das Land, um dessentwillen ich meine Hand zum Schwur erhoben habe, da ich's geben will Abraham, Isaak und Jakob; das will ich euch zu eigen geben, ich, der HERR.*

Gott beschloss, den Israeliten Seine Macht zu beweisen, damit sie verstehen, dass Er der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ist.
Gott beschloss, den Israeliten Seine Macht zu beweisen, damit sie verstehen, dass Er auch ihr Gott ist, der Gott der Israeliten.

Gott begann Seine große Macht zu beweisen, weil der Pharao die Israeliten nicht ziehen lassen wollte.

Wie bewies Gott Seine große Macht dem Pharao, dem ägyptischen Volk und den Israeliten?
- Gott sandte große Plagen über den Pharao und die Ägypter.

Als erste Plage verwandelte Gott das Wasser des großen ägyptischen Flusses zu Blut.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 7: 20-21

²⁰ Mose und Aaron taten, wie ihnen der HERR geboten hatte, und Mose hob den Stab und schlug ins Wasser, das im Nil war, vor dem Pharao und seinen Großen. Und alles Wasser im Strom wurde in Blut verwandelt.

²¹ Und die Fische im Strom starben, und der Strom wurde stinkend, so dass die Ägypter das Wasser aus dem Nil nicht trinken konnten; und es war Blut in ganz Ägyptenland.

Das Herz des Pharao wurde aber verstockt und er hörte nicht auf Mose und Aaron.

Als zweite Plage sandte Gott Frösche.

Das Land des Pharao und der Ägypter war über und über mit Fröschen bedeckt.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 8: 5-6

⁵ Mose sprach: Bestimme über mich in deiner Majestät, wann ich für dich, für deine Großen und für dein Volk bitten soll, dass bei dir und in deinem Haus die Frösche vertilgt werden und allein im Nil bleiben.

⁶ Er sprach: Morgen. Mose antwortete: Ganz wie du gesagt hast; auf dass du erfahrest, dass niemand ist wie der HERR, unser Gott.

Der Pharao flehte Mose an, die Plage abzuwenden und versprach im Gegenzug, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als Gott die Plage abwandte, weigerte sich der Pharao erneut, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als dritte Plage sandte Gott Stechmücken.

Das Land des Pharao und der Ägypter war über und über mit Stechmücken bedeckt.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 8: 16-17

- ¹⁶ Und der HERR sprach zu Mose: Mach dich morgen früh auf und tritt vor den Pharao, wenn er hinaus ans Wasser geht, und sage zu ihm: So spricht der HERR: Lass mein Volk ziehen, dass es mir diene;
¹⁷ wenn nicht, siehe, so will ich Stechfliegen kommen lassen über dich, deine Großen, dein Volk und dein Haus, dass die Häuser der Ägypter und das Land, auf dem sie wohnen, voller Stechfliegen werden sollen.*

Das Herz des Pharao wurde aber verstockt und er hörte nicht auf Mose und Aaron.

Als vierte Plage sandte Gott Stechfliegen.

Das Land des Pharao und der Ägypter war über und über mit Stechfliegen bedeckt.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 8: 24

- ²⁴ Der Pharao sprach: Ich will euch ziehen lassen, dass ihr dem HERRN, eurem Gott, opfert in der Wüste. Nur zieht nicht zu weit, und bittet für mich!*

Der Pharao flehte Mose an, die Plage abzuwenden und versprach im Gegenzug, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als Gott die Plage abwandte, weigerte sich der Pharao erneut, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als fünfte Plage ließ Gott das ganze Vieh sterben.

Alle Pferde, Rinder, Schafe, Kamele und Esel der Ägypter und des Pharao starben.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 9: 6-7

⁶ *Und der HERR tat es am andern Morgen; da starb alles Vieh der Ägypter, aber von dem Vieh der Israeliten starb nicht eins.*

⁷ *Und der Pharao sandte hin, und siehe, es war von dem Vieh Israels nicht eins gestorben. Aber das Herz des Pharao wurde verstockt, und er ließ das Volk nicht ziehen.*

Das Herz des Pharao wurde aber verstockt und er hörte nicht auf Mose und Aaron.

Als sechste Plage sandte Gott Blattern.¹

Der Pharao und das ganze Ägyptische Volk waren mit Blattern bedeckt.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 9: 10

¹⁰ *Und sie nahmen Ruß aus dem Ofen und traten vor den Pharao, und Mose warf den Ruß gen Himmel. Da brachen auf böse Blattern an den Menschen und am Vieh*

Das Herz des Pharao wurde aber verstockt und er hörte nicht auf Mose und Aaron.

Als siebente Plage sandte Gott Hagel.

Der Hagel fiel auf das Land des Pharao und der Ägypter und zerstörte alle Bäume und Früchte.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

¹ Blatter= Beulenpest
Lektion 28

Lesen wir 2. Mose 9: 23-26

- ²³ *Da streckte Mose seinen Stab gen Himmel, und der HERR ließ donnern und hageln, und Feuer schoss auf die Erde nieder. So ließ der HERR Hagel fallen über Ägyptenland,*
²⁴ *und Blitze zuckten dazwischen, und der Hagel war so schwer, wie er noch nie in ganz Ägyptenland gewesen war, seitdem die Leute dort wohnen.*
²⁵ *Und der Hagel erschlug in ganz Ägyptenland alles, was auf dem Felde war, Menschen und Vieh, und zerschlug alles Gewächs auf dem Felde und zerbrach alle Bäume auf dem Felde.*
²⁶ *Nur im Lande Goschen, wo die Israeliten waren, da hagelte es nicht.*

Der Pharao flehte Mose an, die Plage abzuwenden und versprach im Gegenzug, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als Gott die Plage abwandte, weigerte sich der Pharao erneut, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als achte Plage sandte Gott Heuschrecken.

Die Heuschrecken überzogen das ganze Land und fraßen alles, was von den Bäumen und Früchten übrig geblieben war.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 10: 13-15

- ¹³ *Mose streckte seinen Stab über Ägyptenland, und der HERR trieb einen Ostwind ins Land, den ganzen Tag und die ganze Nacht. Und am Morgen führte der Ostwind die Heuschrecken herbei.*
¹⁴ *Und sie kamen über ganz Ägyptenland und ließen sich nieder überall in Ägypten, so viele, wie nie zuvor gewesen sind noch hinfort sein werden.*
¹⁵ *Denn sie bedeckten den Erdboden so dicht, dass er ganz dunkel wurde. Und sie fraßen alles, was im Lande wuchs, und alle Früchte auf den Bäumen, die der Hagel übriggelassen hatte, und ließen nichts Grünes übrig an den Bäumen und auf dem Felde in ganz Ägyptenland.*

Der Pharao flehte Mose an, die Plage abzuwenden und versprach im Gegenzug, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als Gott die Plage abwandte, weigerte sich der Pharao erneut, die Israeliten ziehen zu lassen.

Als neunte Plage sandte Gott die Finsternis.

Finsternis überzog das Land des Pharao und der Ägypter für drei Tage.

Die Plage betraf aber nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten.

Lesen wir 2. Mose 10: 21-23

²¹ Da sprach der HERR zu Mose: Recke deine Hand gen Himmel, dass eine solche Finsternis werde in Ägyptenland, dass man sie greifen kann.

²² Und Mose reckte seine Hand gen Himmel. Da ward eine so dicke Finsternis in ganz Ägyptenland drei Tage lang,

²³ dass niemand den andern sah noch weggehen konnte von dem Ort, wo er gerade war, drei Tage lang. Aber bei allen Israeliten war es licht in ihren Wohnungen.

Das Herz des Pharao wurde aber verstockt und er hörte nicht auf Mose und Aaron.

Warum betrafen die Plagen nicht die Landteile, in denen die Israeliten wohnten?

- Weil Gott Abraham, Isaak und Jakob versprochen hatte, dass Er sie segnen und sie zu einem großen Volk machen werde.
- Weil Gott dem Pharao, den Ägyptern und den Israeliten beweisen wollte, dass Er alleine Gott ist und es außer Ihm keinen anderen Gott gibt.

Selbst nachdem er diese schrecklichen Plagen erlebt hatte, ließ der Pharao die Israeliten nicht ziehen.

Selbst nachdem er diese schrecklichen Plagen erlebt hatte, weigerte sich der Pharao noch immer, an Gott zu glauben.

Kann der Pharao einen Kampf gegen Gott gewinnen?

- Nein.

Kann irgendjemand einen Kampf gegen Gott gewinnen?

- Nein.

Was geschieht mit jemandem, der versucht, gegen Gott zu kämpfen?
- Gott wird ihn zerstören.

In der nächsten Lektion erfahren wir mehr über die letzte Plage.